

Positionspapier Bildung

«Bildung, Forschung und Innovation stärken»

Für die FDP.Die Liberalen sind Bildung, Forschung und Innovation zentral und eng miteinander verbundene Themen. Der Erfolg der Schweiz beruht massgeblich auf einem dem Arbeitsmarkt angepassten und hervorragenden dualen Bildungssystem. Die Innovation ist ein bedeutender Wirtschaftsmotor für unser Land. Die FDP setzt sich ein für hervorragende Rahmen- und Förderbedingungen für unsere Bildungs- und Innovationssysteme sowie den Technologietransfer und die Entstehung von innovativen Unternehmen.

1. Starke Lehrpersonen und Schulleitungen für gute Schulen

Auf allen Schulstufen und unabhängig vom Schulmodell sind die unterrichtenden Lehrpersonen die Schlüsselfaktoren für den Unterrichtserfolg. Der Ausbildung, Selektion und Weiterbildung von Lehrpersonen kommt somit eine grosse Bedeutung zu. Geführte Schulen mit starken Leitungen sind hierfür ein Erfordernis. Um die guten Lehrkräfte zu stärken, soll eine mit der Privatwirtschaft vergleichbare Anstellung ermöglicht werden (mit einer Leistungskomponente). Quereinsteiger/-innen sollen gefördert werden, diese können den Unterricht praxisnah durchführen und ihre Lebenserfahrung in den Unterricht einbringen, ergänzende Berufserfahrungen sollen bei den Lohnberechnungen voll anrechnet werden. Eine Verakademisierung der Volksschule ist nicht zielführend - eine gymnasiale Maturität für Kindergärtner/-innen nur eine mögliche Voraussetzung für ihre Arbeit.

2. Stärkung der dualen Berufsbildung

Die Attraktivität der Berufslehre für Auszubildende, Eltern und Betriebe muss gefördert werden. Die Volksschule soll die Schüler/-innen besser auf die Berufsbildung vorbereiten. Die FDP.Die Liberalen fordert klare, erreichbare und überprüfbare Ziele an dieser Verbindungsstelle. Die Volksschulen und die Berufsschulen müssen einen engen Kontakt pflegen und die gesetzten Ziele regelmässig überprüfen. Die durch die Berufsverbände organisierte höhere Berufsbildung bildet ein wichtiges Element des dualen Bildungsweges. Der Wechsel zur Subjektfinanzierung in diesem Bereich ist sinnvoll und fördert den Wettbewerb. Durch diesen Systemwechsel entstehende finanzielle Engpässe der Absolvent/-innen müssen durch geeignete Massnahmen überbrückt werden.

3. Hohes Niveau an den Gymnasien

Die Gymnasien sollen sich stärker an den Bedürfnissen der Hochschulen ausrichten. Der Vergleichbarkeit der Abschlüsse der Gymnasien gibt die FDP.Die Liberalen ein hohes Gewicht. Ein hohes Bildungsniveau der Gymnasien und qualifizierte Lehrpersonen (Master) stellen die notwendige Selektion sicher und bereiten die Gymnasiast/-innen bestmöglich auf das anschliessende Hochschulstudium vor. Wir fordern deshalb die Prüfung der basalen Kompetenzen (sog. Mindestkompetenzen in Mathematik und Deutsch).

4. Exzellenz an den Hochschulen

Die Universität Bern und die Berner Fachhochschule sind für die Wettbewerbsfähigkeit des Kantons Bern äusserst wichtig.

Die Universität strebt nach wie vor in einigen Schwerpunkten einen Spitzenplatz in der weltweiten Forschung an. Die internationale Zusammenarbeit und der Austausch sind für den Forschungsplatz Kanton Bern zentral.

Der Berner Fachhochschule kommt eine Schlüsselposition im Ausbau der Innovationsfähigkeit des Kantons Bern zu. Ihrer Vernetzung mit den Unternehmen ist besondere Beachtung zu schenken, um den Fokus und die Nähe zur Praxis zu stärken. Sie soll sich aktiv mit den Institutionen der Berufsbildung austauschen, um die notwendige Vorbildung der Studierenden sicherzustellen. Die Vergabe von Dokortiteln an der Fachhochschule lehnen wir ab.

Hinweis: In diesem Positionspapier äussern wir uns bewusst nicht zu den Themen Tagesschule und Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Diese Themen werden im separaten Positionspapier «Vereinbarkeit von Familie und Beruf» behandelt.